

**Protokoll**  
**über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen**  
**am 11. September 2018 im Kreishaus in Heide**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 17:10 Uhr

Anwesend waren:

I. die Mitglieder des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen:

- 1.) Landrat Mohrdieck
- 2.) Jörg Hollmann, Büsum
- 3.) Dörthe Brandt, Nordhastedt
- 4.) Anke Cornelius-Heide, Meldorf
- 5.) Reimer Meyn, Nordermeldorf
- 6.) Reimer Bähns, Neufelderkoog
- 7.) Iris Postel, Wesselburener Koog
- 8.) Peter von Hemm, Österdeichstrich
- 9.) Prof. Dr. Holger Gerth, Ruhwinkel
- 10.) Walter Denker, Nordhastedt
- 11.) Silvia Gaus, Husum
- 12.) Rolf Claußen, Meldorf
- 13.) Herbert Schoer, Friedrichskoog
- 14.) Eucken Wollatz, Hedwigenkoog
- 15.) Wolfgang Faist, Friedrichskoog
- 16.) Werner Weiss, Windbergen
- 17.) Monika Dorsch, Husum-Lund

II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht anwesende Mitglieder (DTM):

- 1.) Harald Förster, Husum

III. als nicht stimmberechtigte Vertreter für anwesende Mitglieder (DTM)

- 1.) Rudolf Bock, Meldorf
- 2.) Thies Wellnitz, Neuenkirchen
- 3.) Inken Mauscherning, Witzwort
- 4.) Jens Rave, Friedrichskoog
- 5.) Marko Rohwedder, Friedrichskoog
- 6.) Thies Hadenfeldt, Wrohm

IV. von der Nationalparkverwaltung

- 1.) Dr. Detlef Hansen
- 2.) Kirsten Boley-Fleet
- 3.) Kai Eskildsen
- 4.) Bernd Hälterlein
- 5.) Armin Jeß

V. Gäste

- 1.) Dominic Cimiotti, Michael-Otto-Institut im NABU, Bergenhusen
- 2.) Frank Ketter, Nordsee-Tourismus-Service GmbH

## Tagesordnung

- TOP 1      Begrüßung und Eröffnung der Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen**
- TOP 2      Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 11.09.2018**
- TOP 3      Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 22.02.2018**
- TOP 4      Ergebnisbericht zur trilateralen Ministerkonferenz 2018 in Leeuwarden**
- TOP 5      Bruterfolg des Austernfischers in der Meldorfer Bucht**
- TOP 6      Nordsee-Card**
- TOP 7      Verschiedenes**

### **TOP 1:      Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Landrat Mohrdieck begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Nationalparkkuratoriums Dithmarschen. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Nationalparkkuratoriums fest. Vor Beginn der Sitzung werden die neuen Mitglieder Jörg Hollmann und Dörthe Brandt sowie die stellvertretenden Mitglieder Rudolf Bock, Thies Wellnitz, Jens Rave und Thies Hadenfeldt verpflichtet.

### **TOP 2:      Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 11.09.2018**

Die Tagesordnung für die Sitzung am 11.09.2018 wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 3      Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 22.02.2018**

Die Niederschrift über die Sitzung am 22.02.2018 wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4      Ergebnisbericht zur trilateralen Ministerkonferenz 2018 in Leeuwarden**

Anlagen:    TOP 4 Präsentation Ministerkonferenz  
              TOP 4 Synopse der Ministererklärung  
              TOP 4 Übersetzung der Ministererklärung  
              TOP 4 Trilaterale Bildungsstrategie

Herr Eskildsen, neuer Leiter des Fachbereichs Umweltbeobachtungen und Planungsgrundlagen in der Nationalparkverwaltung, berichtet, dass am 17. & 18. Mai 2018 die 13. Trilaterale Regierungskonferenz zum Schutz des Wattenmeeres in Leeuwarden/NL stattfand. Schleswig-Holstein wurde auf der Konferenz vertreten durch die Staatssekretärin im Umweltministerium Anke Erdmann und dem Leiter den Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer Dr. Detlef Hansen sowie weiteren Verwaltungsbeamtinnen, die trilaterale Zuständigkeiten haben. Auch die Landräte der Kreise Dithmarschen und Nordfriesland waren eingeladen, konnten jedoch leider nicht teilnehmen. Im Zuge der Regierungskonferenz wechselte der Vorsitz der trilateralen Wattenmeerzusammenarbeit bis 2022 auf Deutschland. Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Karin Lochte wird dem Wattenmeerausschuss (dem Lenkungsgremium der trilateralen Zusammenarbeit) die nächsten vier Jahre vorsitzen. Die 14. Trilaterale Regierungskonferenz ist 2022 in Wilhelmshaven/Niedersachsen geplant.

Als Kernstück der Regierungskonferenz wurde die trilaterale Ministererklärung verabschiedet, die im Vorwege der Konferenz in der gemeinsamen Arbeitsgruppe der Kuratorien beraten wurde. Im Zuge des trilateralen Beteiligungsverfahrens wurden nicht alle Anmerkungen aus der gemeinsamen Arbeitsgruppe übernommen. Die Details sind in der Synopse aufgeführt.

Außerdem wurden zwei Anhänge der Ministererklärung ersatzlos gestrichen: ehemals Anhang 5 (Trilaterale Wattenmeerstiftung) und Anhang 6 (Letter of Intent/Erklärung der Wattenmeerhäfen). Anhang 4 (Gebietsfremde Arten) lag zum Zeitpunkt der Regionalbeteiligung noch nicht vor. Da sich aus diesem Anhang keine weiteren, über die schon gegebenen rechtlichen Verpflichtungen hinaus ergeben, wurde dieser Anhang nicht nachträglich in die Kuratorien gegeben.

Im Zuge der Verabschiedung der Ministererklärung wurde auch die trilaterale Bildungsstrategie verabschiedet. Aus redaktionellen Gründen wurde trilateral beschlossen der Ministererklärung nur eine kurze Zusammenfassung der Bildungsstrategie anzuhängen. Die Anmerkungen aus der gemeinsamen Arbeitsgruppe wurden allesamt übernommen. Unterzeichner sind u.a. für das Land Schleswig-Holstein die Staatssekretärin im Umweltministerium Anke Erdmann und für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer dessen Leiter Dr. Detlef Hansen, sowie (im Nachgang zur Konferenz) die Landräte Dieter Harrsen und Stefan Mohrdeck, in ihrer Funktion als Vorsitzende der Nationalparkkuratorien. Die Bildungsstrategie wird sowohl digital (zu finden auf der Homepage der IWSS unter diesem Link: <http://www.iwss.org/education-strategy> ) als auch als Papierbroschüre veröffentlicht. Sie ist als pdf-Datei diesem Protokoll angehängt.

Die finale und vollständige Version der trilateralen Ministererklärung befindet sich auf der Homepage des gemeinsamen Wattenmeersekretariates: <http://www.waddensea-secretariat.org/leeuwarden-declaration>

Herr Dr. Hansen betont die Bedeutung des langjährigen trilateralen Monitoringprogramms TMAP sowie die Unterstützung der Forschung und des Monitoring entlang des ostatlantischen Zugweges von Sibirien bis Mauretanien, ohne die professionelle Zusammenarbeit der drei Anrainerstaaten hätte es die Anerkennung des Weltnaturerbes durch die UNESCO sicherlich nicht gegeben.

## **TOP 5      Bruterfolg des Austernfischers in der Meldorfer Bucht**

Anlagen:    TOP 5 Präsentation Bruterfolg Austernfischer  
              TOP 5 Präsentation Brutsaison 2018 Lachseeschwalbe

Herr Cimiotti vom Michael-Otto-Institut im NABU (MOIN) in Bergenhusen berichtet über die Bedeutung des Brutbestandes des Austernfischers in Schleswig-Holstein für den Weltbestand, den Rückgang des Brutbestandes sowie mögliche Ursachen des Rückgangs. In seinem Vortrag geht Herr Cimiotti insbesondere auf Untersuchungsgebiete des MOIN in Dithmarschen, die Speicherköge Dithmarschen Nord bzw. Süd und Helmsand, ein. Schließlich werden einzelne Schutzmaßnahmen vorgestellt.

Herr Claußen fragt nach, ob die Verbuschung in den Speicherkögen eine Rolle bei dem Rückgang der Brutbestände der Wiesenvögel spielt. Herr Cimiotti bestätigt, dass die Verbuschung grundsätzlich ein Problem für die Wiesenvögel ist, allerdings wird der Speicherkoog Süd durch die Bewirtschaftung baumfrei gehalten und im Speicherkoog Nord wurde durch die Beweidung mit Koniks und Schafen sowie gezielte Maßnahmen im Rahmen des Forschungsprojektes „Life Limosa“ der Baumbestand zurückgedrängt. Herr Denker bestätigt, dass die Bewirtschaftung im Speicherkoog Süd für die Wiesenvögel optimal ist und dass durch die Maßnahmen im Speicherkoog Nord die Sukzession zurückgedrängt wurde.

Herr Bährs hebt die Bedeutung der Rabenkrähe als Prädator von Wiesenvogelgelegen hervor. Nach eigener Einschätzung werden keine Vollgelege bei den Wiesenvögeln mehr erfolgreich ausgebrütet. Auf die Frage nach der Insel Trischen als krähenfreier Brutplatz für Austernfischer erwidert Herr Hälterlein, dass Trischen noch nie einen besonders großen Austernfischerbestand gehabt hat und dieser seit Jahren mehr oder weniger konstant ist. Aus diesem Grund eignet sich die Insel Trischen nicht als Beispielgebiet für eine von Rabenkrähen unbeeinflussten Entwicklung. Im Vergleich zur Prädation durch Landraubsäuger ist die Prädation durch Vögel auf einem gleich bleibenden Niveau geblieben, während der Druck durch die Landraubsäuger in den letzten Jahren/ Jahrzehnten deutlich zunimmt. Herr Bock berichtet von steigenden Jagdstrecken von Fuchs und insbesondere Marderhund im Hegering Friedrichskoog und schlägt eine intensivere Bejagung der Landraubsäuger vor.

Frau Cornelius-Heide fragt mit Blick auf den Autoverkehr im Speicherkoog, wie stark sich die touristische Nutzung der Wege auf Brutbestände auswirkt. Herr Cimiotti erwidert, dass beim Austernfischer durch die Nutzung der Wege keine negativen Auswirkungen zu befürchten sind, allerdings reagieren sensiblere Arten wie die Uferschnepfe deutlich auf eine Zunahme der touristischen Nutzung. Herr Cimiotti weist in diesem Zusammenhang auch auf das Problem von zahlreichen Verkehrsopferten in den Speicherkögen hin, die auch brütende Austernfischer umfassen. Herr Dr. Hansen berichtet, dass im Nationalpark trotz eines hohen Besucherdrucks bei einer geeigneten Besucherlenkung weiterhin ein guter Bruterfolg möglich ist.

Herr Schoer sieht in dem Zusammenspiel der steigenden Anzahl der Sommerhochwasser und der Zunahme der unbeweideten Salzwiesen, die als

Brutbiotop für Wiesenvögel ungeeignet sind, eine der Gründe für die Abnahme der Wiesenvögel im Nationalpark.

Herr Dr. Hansen erinnert an das Vorlandmanagementkonzept, das einen guten Kompromiss u.a. für die Wiesenvögel zwischen unbeweideter (50%) und extensiv bzw. intensiv beweideter Salzwiese darstellt.

Im Anschluss an die Diskussion trägt Herr Hälterlein über die Brutsaison 2018 in der einzigen Lachseeschwalbenkolonie im Neufelder Vorland vor und berichtet über erste Erfolge der umfangreichen Schutzbemühungen.

## **TOP 6 Nordsee-Card**

Anlage: TOP 6 Präsentation Nordsee-Card

Herr Ketter von der Nordsee-Tourismus-Service GmbH (NTS) berichtet über den aktuellen Stand der Entwicklung der Nordsee-Card. Aus dem Vortrag ergeben sich einige Nachfragen:

Wie wird die Nutzung der Nordsee-Card bei den teilnehmenden Einrichtungen registriert werden?

Die teilnehmenden Vermieter bzw. Anbieter touristischer Leistungen werden von der NTS mit der erforderlichen Infrastruktur ausgestattet werden.

Wird es möglich sein, dass sich Vermietungsbetrieb nur mit einem Teil ihrer Bettenkapazität an der Nordsee-Card beteiligen?

Vermieter müssen sich immer mit der ganzen Bettenkapazität Ihrer Betriebe einbringen, da sonst das Umlagesystem zur Finanzierung der touristischen Leistungen nicht funktioniert.

Herr Dr. Hansen berichtet, dass das Multimar Wattforum sich an der Nordsee-Card beteiligen wird.

## **TOP 7 Verschiedenes**

### **10 Jahre Weltnaturerbe**

Herr Dr. Hansen berichtet, dass es das ganze Jahr 2019 Aktionen und Veranstaltungen zum Jubiläum des Weltnaturerbes geben soll. Die Gesamtplanung liegt beim trilateralen Wattenmeersekretariat in Wilhelmshaven. Eine trilaterale Radtour rund um den Geburtstag im Juni wird eine der Hauptveranstaltungen werden. Zusätzlich wird in Schleswig-Holstein das 10jährige Jubiläum des Weltnaturerbe das Nationalpark-Themenjahr in 2019 werden.

Die geplante Radtour soll das Weltnaturerbe Wattenmeer erlebbar machen und weniger ein sportlicher Wettkampf sein. Es wird zwei Touren, eine aus den Niederlanden und eine aus Dänemark/Schleswig-Holstein, geben. Am 30.06.2018 ist die gemeinsame Ankunft der beiden Radtouren in Wilhelmshaven geplant. Der genaue Ablauf befindet sich gerade in Vorbereitung.

In Schleswig-Holstein ist auch ein Besuch des Multimar Wattforums, das im kommenden Jahr sein 20 jähriges Bestehen feiert, im Rahmen der Radtour vorgesehen.

### **Deutscher Naturschutztag in Kiel**

Herr Dr. Hansen berichtet, dass vom 25. bis 29.09.2018 der Deutsche Naturschutztag in Kiel stattfindet. Bei dem deutschlandweit größten Naturschutzkongress, der in diesem Jahr in Schleswig-Holstein, dem Bundesland zwischen den zwei Meeren, stattfindet, steht natürlich der „Meeres- und Küstennaturschutz“ im Mittelpunkt.

Herausforderungen, Erfolge und auch Fehlschläge der drei großen Themenkomplexe „Bedeutung der Meere für den Naturschutz“, „Meere und Nutzung“ und „Internationaler Küsten-, Meeres- und Klimaschutz“ werden von kompetenten Fachreferentinnen und -referenten praxisbezogen behandelt, präsentiert und zur Diskussion gestellt. Die Nationalparkverwaltung ist neben verschiedenen Fachbeiträgen und Exkursionen mit einem Infostand im Konferenzbereich und dem Infoanhänger im Außenbereich vertreten ist. Die Landeseinrichtungen LLUR, BNUR, Stiftung Naturschutz und die Nationalparkverwaltung präsentieren sich auf dem Naturschutztag gemeinsam.

### **Neue Direktorin beim LKN**

Herr Dr. Hansen berichtet, dass Frau Birgit Matelski ab dem 15.09.2018 die neue Direktorin des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN.SH) ist, zu dem auch die Nationalparkverwaltung gehört. Die neue Chefin von rund 740 Beschäftigen tritt die Nachfolge von Herrn Dr. Johannes Oelerich an, der, wiederum als Nachfolger von Herrn Dietmar Wienholdt, im Juli die Leitung der Abteilung Wasserwirtschaft, Meeres- und Küstenschutz im Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung übernommen hat. Frau Birgit Matelski leitete bisher den Geschäftsbereich „Gewässerkunde, Vorarbeiten Küstenschutz“ im LKN.

### **Projekt Weiterentwicklung des UNESCO-Biosphärenreservates Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen**

Frau Boley-Fleet berichtet, dass die Gemeinde Pellworm, das Umweltministerium und die Nationalparkverwaltung seit 2017 ein gemeinsames Projekt zur Weiterentwicklung des UNESCO-Biosphärenreservats „Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Halligen“ planen. Im Rahmen des Projektes soll die Anerkennung Pellworms und ggf. weiterer Gebiete als Entwicklungszone des Biosphärenreservates vorbereitet werden. Ebenso ist geplant weitere interessierte Anrainergemeinden des Biosphärenreservats über das Thema Biosphärenreservat zu informieren und im besten Falle für die Entwicklungszone zu gewinnen.

Zur Umsetzung des dreijährigen Projektes hat das Land Schleswig-Holstein Mitte 2018 die erforderlichen Mittel für eine Personalstelle zur Verfügung gestellt. Die Projektstelle wird bei der Nationalparkverwaltung in Tönning angesiedelt werden. Als Basis der guten Zusammenarbeit ist eine regelmäßige Anwesenheit auf Pellworm vorgesehen, um für die Bürgerinnen und Bürger sowie die gemeindlichen Gremien Pellworms direkt als Ansprechperson zur Verfügung zu stehen. Die Ausschreibung und Besetzung der Projektstelle erfolgt in direkter Abstimmung zwischen der Nationalparkverwaltung und der Gemeinde Pellworm.

Die Projektstelle hat die Aufgaben die Anerkennung Pellworms als Entwicklungszone des Biosphärenreservats vorzubereiten, die notwendigen Unterlagen für einen Antrag an die UNESCO zu erarbeiten und – vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertretung Pellworm – das formelle Antragsverfahren zu begleiten. Dabei soll auch ein Planungsbüro bis Ende 2019 ein umsetzungsorientiertes Rahmenkonzept erstellen, in dem Ausgangssituation, Herausforderungen, Entwicklungsziele und Leitprojekte in der geplanten Entwicklungszone Pellworm aufgearbeitet werden.

Die Ausschreibung der Stelle lief bis zum 6. September 2018, voraussichtlich kann die Stelle Ende 2018 besetzt werden.

### **Beteiligung der Nationalparkkuratorien zum Thema Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie**

Herr Schoer forderte eine bessere Beteiligung der Nationalparkkuratorien bei der Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie. Eine Beteiligung per Informationsschreiben, wie in diesem Sommer geschehen, hält er für nicht ausreichend.

Herr Eskildsen erwidert, dass eine Beratung im Nationalparkkuratorium ursprünglich geplant war, allerdings die entsprechende Sitzung des Nationalparkkuratoriums ausgefallen ist und man sich aufgrund der Beteiligungsfristen im Rahmen der MSRL-Verfahrens dann für ein Informationsschreiben entschieden hat.

### **Verlängerung des wasserwirtschaftlichen Einvernehmens zur Baggertgutverbringung nach Tonne E3**

Herr Voss berichtet von aktuellen Entwicklungen bei der Ausbaggerung der Tideelbe. Die Verklappungsstelle von St. Magarethen wurde zum Luechter Grund verlegt, Herr Voss bittet um weitere Informationen. Außerdem soll anscheinend das wasserwirtschaftliche Einvernehmen des Landes Schleswig-Holstein zur Baggertgutverbringung nach Tonne E3 verlängert werden.

Herr Dr. Hansen erwidert, dass ihm diese Planungen nicht im Detail bekannt sind. Sobald es konkretere Informationen gibt, sagt Herr Hansen eine Einbindung der Nationalparkkuratorien zu.

Ende der Sitzung 17:10 Uhr.

Landrat Mohrdieck  
(Sitzungsleitung)

Armin Jeß  
(Protokollführung)